
FEI / FN/DOKR

3/7

Dr. Haring ins FEI-Executive Board berufen: „Keine leichte Aufgabe“ +++ Jetzt schon vormerken: Zweiter „Tag der offenen Stalltür“ am 26. September 2010 +++ FN-Jungjournalistenlehrgang: Selbsterfahrung im Sattel +++ DOKR-Bundesleistungszentrum: Physiotherapieräume nehmen Gestalt an / DOKR-Azubis legen erfolgreiche Trainer C-Prüfung ab

Personalia

8/12

Reinhard Wendt erhält „Silberne Nadel“ der Deutschen Sporthilfe +++ Berufsreitervereinigung zeichnet Stephanie Schulze-Rieping und Monika Schnepfer aus +++ Runde Geburtstage feiern Harry Boldt (80), Horst Ense (75), Dr. Bernd Springorum (75), Heinz Lemmermann (75), Dieter Drost (70) und Eckardt Meyer (65)

Persönliche Mitglieder / Breitensport

12/13

PM-Schulferdecup: Siegerlehrgang in Warendorf / Halbfinaltermine stehen fest

Deutsche Akademie des Pferdes

14/16

DAP-Seminar in Leipzig und Storkau: Optimierung von Sitz und Einwirkung +++ DAP-Seminar in Mayen-Geisbüschhof: Das Auge für richtiges Richten schulen +++ DAP-Fahr-Seminar in Zeiskam mit Dieter Lauterbach und Wolfgang Benschus

Jugend

16/18

Jugendsprechertreffen in Warendorf: „Jungzüchter züchten nicht“ +++ Wettbewerb für Vereine und Betriebe +++ Migration im Pferdesport +++ Grünes Band: Jetzt bewerben

Dressur

18/19

Münster: Gelungener Saisonstart für Hubertus Schmidt / Fabienne Lütke-meier gewinnt Preis der Zukunft +++ Piaff-Förderpreis-Lehrgang in Warendorf

Springen

19/22

CSI**** Basel: Ludger Beerbaum gewinnt das Championat von Basel +++ Karshüning gewinnt den Großen Preis in Münster +++ Bundesnachwuchschampionat der Ponyreiter Springen: Routinier Kläsener an der Spitze +++ Kadernachberufung

Fahren

22/23

Fahrer-Jahrestagung in Hermannsburg



Termine und Presseakkreditierungen

23/24

Ergebnisdienst

24/26

Impressum

26

Das nächste FN-aktuell erscheint wieder am Mittwoch, 3. Februar 2010. Aktuelle Meldungen können Sie in der Zwischenzeit wie immer dem Infoticker im Internet unter www.pferd-aktuell entnehmen.



FEI / FN/DOKR

Dr. Haring ins FEI-Executive Board berufen: „Keine leichte Aufgabe“

Sassenberg / Lausanne/SUI (fn-press). Der ehemalige Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Dr. Hanfried Haring (Sassenberg) ist in das neu aufgestellte Executive Board des Weltreiterverbandes (FEI) berufen worden. Mit der Nominierung folgte das FEI-Präsidium (FEI-Bureau) den Vorschlägen der FEI-Präsidentin Prinzessin Haya von Jordanien. „Die Anfrage kam völlig überraschend, zwei Stunden vor der Entscheidung“, sagt Dr. Haring. „Es wird keine leichte Aufgabe werden, der wir uns jedoch angesichts der aktuellen Situation stellen müssen. Die FEI steht vor der Herausforderung, die bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung in Kopenhagen sichtbar gewordenen Probleme – beispielsweise zu den Themen Clean Sport oder 'Rollkur' – möglichst schnell aufzuarbeiten.“ Das Executive Board, dem Dr. Haring bereits von 2001 bis 2005 als Vorsitzender des Strategic Planning Committee angehörte, ist ein Arbeitsgremium und hat unter anderem die Aufgabe, die Sitzungen des FEI-Bureaus vorzubereiten und zu planen. „Die letzte Entscheidung liegt aber immer beim Bureau“, erklärt Dr. Haring. Neben Dr. Haring und Pablo Mayorga (Argentinien), Vorsitzende der Ländergruppen II (Europa) beziehungsweise VI (Südamerika), gehören auch die beiden FEI-Vizepräsidenten Sven Holmberg (Schweden) und Chris Hodgson (Neuseeland) dem Executive Board an. Die Amtszeit des jetzt berufenen Exekutiv-Komitees endet im Herbst 2010. Hb

Jetzt schon vormerken

Zweiter „Tag der offenen Stalltür“ am 26. September 2010

Warendorf (fn-press). Das Echo auf den ersten bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ im Oktober 2009 war gewaltig. Kein Wunder also, dass der Ruf nach einer Wiederholung laut wurde. Diesem Wunsch der Pferdesportvereine und Pferdebetriebe kamen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landespfersportverbände jetzt nach und haben für den 26. September 2010 den zweiten bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ ausgelobt.

Anfang Oktober 2009 riefen die FN und die Landespfersportverbände erstmals Vereine und Mitgliedsbetriebe zu einem bundesweiten „Tag der offenen Stalltür“ auf. Rund 1.000 Vereine und Mitgliedsbetriebe öffneten ihre Türen und Tore, über 1.000 Presseveröffentlichungen und mehr als 40.000 Internetmeldungen ließen fast 250.000 Besucher in teilnehmenden Pferdebetriebe und Vereine strömen. Mit ihrem Programm zeigten die Teilnehmer ihr „Geschäft“. Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen gehörten



zum Kernprogramm und ließen potenzielle Mitglieder und Kunden sehen, was der Pferdesport zu bieten hat. In einigen Fällen konnten die Besucher sogar selbst in den Sattel steigen. Der Rückblick auf die Premiere zeigt, dass bei rund 75 Prozent der teilnehmenden Vereine und Betriebe die Besucherzahl den Erwartungen entsprach oder diese sogar übertraf. Darüber hinaus bestätigten 61 Prozent der Teilnehmer, dass sie durch die Veranstaltung neue Mitglieder, Reit- und Voltgierschüler oder Einstaller gewinnen konnten. Einzelne Betriebe verbuchten sogar bis zu 30 neue Reitschüler im Anschluss an den Aktionstag.

Auch mit dem zweiten „Tag der offenen Stalltür“ wollen die FN und die Landespferdesportverbände zeigen, dass Reiten ein Sport für jedermann ist. Gleichzeitig wollen sie den Betrieben und Vereinen eine Plattform zur Selbstdarstellung bieten und sie darin unterstützen, neue Kunden und Mitglieder zu gewinnen. Der Phantasie der Teilnehmer sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vielfalt ist erwünscht. Alles ist möglich von Kutschfahrten und Reiterspielen über Stallführungen sowie Schauprogrammen und Rassepräsentation bis hin zu Pferdefußball, Ponyreiten und der Präsentation unterschiedlichster Ausbildungsangebote. Das kann allein oder in Kooperation mit anderen Vereinen und Betrieben geschehen.

Wer mitmachen will, kann sich bis Mitte Juli als Teilnehmer für den „Tag der offenen Stalltür 2010“ bei der FN anmelden. Teilnahmeberechtigt sind Pferdesportvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landespferdesportverband sind. FN und Landespferdesportverbände unterstützen die Teilnehmer mit mehreren Leistungen, zum Beispiel mit praktischen Tipps zur Organisation, einem Ideenpool zur inhaltlichen Gestaltung, Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Pressearbeit vor Ort. Der Slogan „Komm zum Pferd“ findet sich als Aufforderung auf den Flyern und Plakaten, die zu dem Werbepaket gehören, das jeder Teilnehmer zur Bewerbung seiner Veranstaltung einsetzen kann. Begleitet wird der Aktionstag auf den Internetseiten von FN und Landesverbänden, indem unter anderem alle teilnehmenden Betriebe und Vereine aufgelistet werden. Also jetzt schon den 26. September 2010 vormerken und anmelden.

Bo/Hb

Weitere Informationen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Telefon 02581 /6362-211, E-Mail motto@fn-dokr.de.



FN-Jungjournalistenlehrgang

Selbsterfahrung im Sattel

Warendorf (fn-press). Raus aus der Redaktion – rauf aufs Pferd. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat in einem zweitägigen Lehrgang junge Journalisten aufs Pferd gebracht. Zu Beginn des Seminars stand die Selbsterfahrung im Sattel auf Pferden der Deutschen Reitschule dem Programm. 15 Volontäre und Redakteure von Tageszeitungen aus ganz Deutschland waren der Einladung nach Warendorf gefolgt.

„Ich habe jetzt keine Hemmungen mehr auf ein Turnier zu gehen, denn ich weiß jetzt, wen ich alles fragen kann“, sagte Melanie Haack (Die WELT). Als Ansprechpartner stellte sich nicht nur Dr. Dennis Peiler als Pressesprecher des Verbandes vor, sondern auch viele andere Experten aus dem Pferdesport. Die Journalistinnen Evi Simeoni (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und Gabriele Pochhammer (St. Georg und Süddeutsche Zeitung) berichteten über Pferdesport-Journalismus in der Tagespresse und Andreas Kerstan (Raisdorf) gab einen Einblick in die Arbeit einer Pressestelle auf großen Reitturnieren. Unter dem Programmpunkt „Olympiasieger im Gespräch“ berichteten Dressurreiterin Monica Theodorescu (Sassenberg), Vielseitigkeitsreiter Frank Ostholt (Warendorf) und der Bundestrainer der Springreiter Otto Becker (Sendenhorst) über ihre Erfahrungen mit der Presse. Fazit war bei dieser Gesprächsrunde, dass die Journalisten keine Experten sein müssen und durchaus Fragen zum Sport stellen dürfen. Lediglich eine Einschränkung hatte Monica Theodorescu. „Wenn ich als erstes gefragt werde, ob ich schon mal etwas gewonnen habe, dann wünsche ich mir schon, dass sich der Journalist etwas vorbereitet hätte“, erzählte die dreifache Mannschafts-Olympiasiegerin.

Frank Ostholt, Leiter des Bundesleistungszentrums in Warendorf, nahm die Teilnehmer mit zu einer Führung über das Gelände, zeigte die verschiedenen Reithallen, Reitplätze, Wiesen und Stallungen. Sein Erfolgspferd Air Jordan schaute aus seiner Box heraus und ließ sich während des Vortrags seines „Chefs“ den Kopf kraulen. Otto Becker zeigte in der Springhalle mit vier Reitern, wie das Training eines Profis aussieht und erklärte dabei die Anforderungen an die Pferde und die Reiter.

Die Anforderungen an die Reiter hatten die Journalisten zuvor selbst erlebt. Das Seminar begann in der Deutschen Reit- und Fahrschule mit einer Führung durch die Stallungen des Westfälischen Landgestüts. Hannes Müller, Leiter der Deutschen Reitschule, gab vor der Führung einen Überblick über den Beruf des Pferdewirts. Dann lernten die Teilnehmer ihre neuen vierbeinigen Partner kennen. In Reithose und mit Reithelm bekam jeder Journalist seinen persönlichen Reitlehrer an die Seite. Das



waren angehende Pferdewirtschaftsmeister, die zurzeit an der Deutschen Reitschule einen Vorbereitungslehrgang für die Prüfung absolvieren. Jeder „Pate“ half seinem Schützling dann beim Putzen, Hufe auskratzen und in den Sattel. Die Anfänger ritten an der Longe, einige Journalisten mit Reiterfahrung ritten im Trab und Galopp durch die Bahn und wurden vom Reitlehrer korrigiert. Als Überraschungsgast betrat Georg Frerich bekannt als „Georg August Schulte Quaterkamp“ mit seinem bekannten Kaltbluthengst Hurrican die Reithalle. Nach einer spontanen Vorführung der Reitkünste des Paares und besonders der Reimkünste von „Schulte Quaterkamp“ durften Freiwillige auch auf dem breiten Rücken von Hurrican Platz nehmen. „Ich hatte noch nie auf einem Pferd gesessen und sogar ein bisschen Respekt vorher, aber das Reiten war wirklich super“, sagte Nils Tyczewski (Ruhr Nachrichten).

Über Pferdesport in der Tageszeitung berichteten Evi Simeoni und Gabriele Pochhammer. „Es besteht im Sport immer die Verpflichtung zu erklären, warum ein Wettbewerb so ausgefallen ist“, sagte Evi Simeoni. Dabei sei es besonders schwierig, die Leistung des Sportlers zu beurteilen, aber gerade das sei eine sehr lohnende Aufgabe. „Wer gibt einem also die richtige Auskunft?“ sei somit eine wichtige Frage. Um die spezielle Leserschaft, den Umgang mit dem Thema Doping, die Möglichkeit für gesellschaftliche Geschichten aus dem Umfeld, aber auch um die Wahrung der persönlichen Distanz ging es unter anderem in diesem gemeinsamen Vortrag.

Die richtige Auskunft kann den Journalisten oft auch Andreas Kerstan geben. Er betreut mit seiner Agentur comtainment die Pressestellen auf vielen großen nationalen und internationalen Turnieren. „Wir möchten den Dialog und wir wissen, dass wir Sie brauchen“, sagte er zu den Teilnehmern. Kerstan stellte die Frage, ob die Medien überhaupt Reitsportveranstaltungen benötigen und lieferte verschiedene Argumente, wie eine wirtschaftliche Größenordnung oder eine Bandbreite an Themen rund um den Sport, warum eine Relevanz gegeben sei. Als Problem sehe er das Zuschneiden von Berichten auf nur wenige bekannte Namen. „Das ist eine Vereinfachung, die dem Reitsport oft nicht gerecht wird“, sagte er.

Die Aufgabenvielfalt der FN und des Deutschen Olympischen Komitees für Reiterei (DOKR) stellte Georg Ettwig, Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation, vor. Nachdem Dennis Peiler auf die Zusammenarbeit zwischen Journalisten und der FN-Presse näher eingegangen war, wollte er auch Verbesserungsvorschläge hören. „Ich würde mir wünschen, dass Stellungnahmen nicht auf den letzten Drücker kommen und an unsere Redaktionsschlüsse gedacht wird“, sagte Katja Reimann (Der Tagesspiegel). Die Beurteilung des Seminars fiel durchweg positiv aus. „So einen Lehrgang sollte eigentlich jeder Sportverband machen, man weiß dann, wer da



arbeitet und bekommt neue Anregungen für Geschichten“, sagte Julia Konerding (Lübecker Nachrichten). Die FN plant nach dem Erfolg der Premiere, in einiger Zeit ein weiteres Mal einen Journalisten-Lehrgang anzubieten. evw

BLZ: Physiotherapieräume nehmen Gestalt an

Warendorf (fn-press). Im Bundesleistungszentrum Reiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) wird weiter renoviert. Im vergangenen Jahr erhielten die Dächer und Fassaden der Springhalle und ein Teil der Stallungen ein neues Outfit, in diesem Jahr ist der Dressurbereich an der Reihe. Bevor es mit den Bauarbeiten draußen Mitte Mai losgeht, wird bereits im Keller der Dressurhalle gewerkelt. Die alten Physiotherapieräume erhalten die dringend erforderliche Rundumerneuerung. „Das war längst überfällig, um künftig die physiotherapeutische Betreuung besser ins Training integrieren zu können“, erklärt BLZ-Leiter Frank Ostholt. Denn dass von Physiotherapie nicht nur ihre Pferde, sondern auch sie selbst profitieren, das haben die meisten Reiter längst erkannt. „Viele Lehrgangsteilnehmer wollen neben dem Training auch etwas für die eigene Kondition und Fitness tun. Bisher hatten wir dafür lediglich die Räumlichkeiten in der Bundeswehrsportschule“, so Ostholt weiter. Nach dem Umbau steht im BLZ neben einem Behandlungsraum auch ein Fitnessraum mit Ergometer, Laufband und anderen Fitnessgeräten zur Verfügung. Hb

DOKR-Azubis legen erfolgreiche Trainer C-Prüfung ab

Warendorf (fn-press). Trotz winterlicher Kulisse von Winterpause keine Spur: Das Sportjahr hat am Bundesleistungszentrum des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf traditionell mit einer Trainer C-Prüfung begonnen. Von den drei Auszubildenden Pferdewirten am BLZ legte der sächsische Springreiter Philipp Schober das beste Ergebnis vor: Durchschnittsnote 1,2. Nur wenig schlechter waren seine Kollegen, die Vielseitigkeitsreiter Benjamin Winter und Denise Scholten. Ebenfalls ihren Trainer-C-Schein erwarben auch die neuen Bundeswehrsportschüler Christoph Gailinger (Germering), Alexander Hinz (Diepholz) und Dirk Strobel (Steinenbach). Hb



Personalia

Deutsche Sporthilfe

„Silberne Nadel“ für Reinhard Wendt

Ruhpolding/Frankfurt/Warendorf (fn-press). Am vergangenen Wochenende ist Reinhard Wendt (Warendorf) mit der „Silbernen Nadel“ der Deutschen Sporthilfe ausgezeichnet worden. Der Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und des Bereichs Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wurde damit für seine fast 20-jährige Tätigkeit als Sporthilfe-Koordinator geehrt.

Mit den im Rahmen des Biathlon-Weltcups in Ruhpolding erst zum zweiten Mal vergebenen „Silbernen Nadeln“ werden Personen ausgezeichnet, die vor allem im Bereich der Förderung wichtige Impulse geben und wertvolle Hilfe leisten. Zur Bedeutung der Auszeichnung sagt der Sporthilfe-Vorstandsvorsitzende Werner E. Klatten: „Die Arbeit der Koordinatoren der Fachverbände ist für Qualität der Fördermaßnahmen im Zusammenspiel zwischen Sportlern und Verbänden unverzichtbar. Die Verleihung der Silbernen Nadel an die drei Verbands-Koordinatoren soll unsere Wertschätzung für die geleistete Arbeit zum Wohle der Athleten unterstreichen.“

Neben Reinhard Wendt wurden in Ruhpolding auch Heiner Gabelmann vom Deutschen Schützenbund und Gerda Bierenfeld vom Deutschen Turnerbund geehrt. Überreicht wurden die Silbernen Nadeln von erfolgreichen Aktiven der jeweiligen Sportart, im Falle von Reinhard Wendt erfolgte die Ehrung durch Mannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt (Warendorf). *Deutsche Sporthilfe/Hb*

Berufsreitervereinigung zeichnet Schulze-Rieping und Schnepfer aus

Münster (fn-press). Im Rahmen des Münsteraner Hallenturniers ist die Mannschaftsführerin des siegreichen PM-Schulpferdecupteams 2009, Stephanie Schulze-Rieping (Ahlen-Vorhelm), mit dem Silbernen Verdienstabzeichen der Bundesvereinigung der Berufsreiter ausgezeichnet worden. Die Pferdewirtschaftsmeisterin, die ihre Ausbildung an der Westfälischen Reit- und Fahrschule absolviert hat und selbst bis zur Klasse S erfolgreich war, hat „mit Abstand die meisten Mannschaften ins Finale des PM-Schulpferdecup gebracht“, sagte Reitmeister Martin Plewa (Warendorf) in seiner Laudatio. Fast noch wichtiger: Schulze-Rieping habe die Strukturen für die Ausbildung in ihrem Verein RV Vorhelm-



Schäringerfeld überhaupt erst entwickelt. Kinder ab fünf Jahren hätten so die Chance, auf Schul- und Privatpferden eine gute Ausbildung zu erhalten. Neben Schulze-Rieping erhielt in Münster auch Monika Schnepper (Herbern) das Silberne Verdienstabzeichen. Die Pferdewirtschaftsmeisterin ist seit mehr als 20 Jahren für die Ausbildung der Pferde im Gestüt Ligges verantwortlich. Monika Schnepper sei eine der wenigen Frauen innerhalb des westfälischen Verbandsbereichs, die die Befähigung zur Trainerausbildung besitzt und auch Vorsitzende der Prüfungskommission sei, so Plewa. *escon/Hb*

Harry Boldt wird 80

Warendorf (fn-press). Seinen 80. Geburtstag feiert am 23. Februar der langjährige Bundestrainer und erfolgreiche Dressurreiter und -ausbilder Harry Boldt. Im ostpreußischen Insterburg geboren, wurde Harry Boldt die Liebe zum Pferd durch seinen Vater, den renommierten und hoch erfolgreichen Ausbilder Heinrich Boldt, in die Wiege gelegt. Galt sein Interesse zunächst dem Springsport – Boldt ritt erfolgreich Springen bis zur Klasse S – konzentrierte er sich später ganz auf die Dressur. Mit Beginn der 60er Jahre setzte er sich auch international durch. Bis 1979 gewann er drei deutsche Meistertitel, sieben Einzel- und acht Mannschaftsmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Bei den Olympischen Spielen 1964 in Tokio holte er mit Remus Mannschaftsgold und Einzelsilber. Zwölf Jahre später bei den Olympischen Spielen in Montreal gewann er mit Woyczek ebenfalls Mannschaftsgold und Einzelsilber. Als 50-Jähriger beendete Harry Boldt seine aktive Karriere und übernahm von 1981 bis 1996 das Amt des Bundestrainers Dressur. In dieser Zeit gewannen deutsche Dressurreiter bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spiele 50 Medaillen, davon 31 Mal Gold. Im Jahr 1989 wurde Harry Boldt mit dem Ehrentitel Reitmeister ausgezeichnet, 1995 wurde er anlässlich seines 65. Geburtstages mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Heute lebt Harry Boldt in Perth/Australien, wo er nach wie vor als Trainer und Ausbilder gefragt ist. *Thomas Hartwig/Hb*

Horst Ense wird 75

Kerpen-Niederbolheim (fn-press). Am 2. Februar feiert der ehemalige Vorsitzende des Rheinischen Pferdestammbuchs und Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Horst Ense (Kerpen-Niederbolheim) seinen 75. Geburtstag.



Der im westfälischen Soest geborene Landwirt und erfolgreiche Pferdezüchter kann auf eine lange und erfolgreiche ehrenamtliche Karriere in der deutschen Pferdezucht zurückblicken. Im Jahr 1973 wurde Horst Ense Mitglied im Vorstand des Rheinischen Pferdestammbuches und war von 1986 bis 2008 dessen Vorsitzender. 1985 wurde er in den Vorstand des FN-Bereichs Zucht gewählt. Acht Jahre später übernahm er für 16 Jahre dessen Vorsitz und war damit zugleich Vizepräsident der FN. Der Rheinländer war aber auch außerhalb der FN ehrenamtlich engagiert. Von 1995 bis November 2009 war er Präsidiumsmitglied in der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT), davon zwei Legislaturperioden als stellvertretender Vorsitzender. Von 1994 bis 1999 war er außerdem stellvertretender Vorsitzender der internationalen Zuchtverbandsvereinigung World Breeding Federation for Sport Horses (WBfSH).

Zahlreich sind auch seine ehrenamtlichen Aktivitäten im Sport. So war der internationale Richter und Parcoursbauer von 1972 bis 1992 Vorstandsmitglied im Pferdesportverband Reinland, ab 1985 stellvertretender Vorsitzender der Landeskommission Rheinland und von 1985 bis 1993 Mitglied im FN-Fachausschuss Turniersport. Auch dem Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV), dem Ausrichter des CHIO in Aachen, ist Ense seit Langem verbunden. 1994 wurde er Vorsitzender des ALRV-Beirats, war von 1998 bis 2002 Sportreferent und gehörte von 1998 bis 2002 dem Präsidium des ALRV an.

Dank seines Engagements hat Horst Ense in den vergangenen vier Jahrzehnten zahlreiche und weitreichende Veränderungen in der Pferdezucht mitbeeinflusst und initiiert. Maßgeblich war er unter anderem dafür verantwortlich, dass 1994 die Bundeschampionate nach Warendorf vergeben und nach der erfolgreichen Premiere dort dauerhaft etabliert wurden. Für seine Verdienste um Pferdezucht- und sport wurde Horst Ense von der FN 1995 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold und 2008 mit der Gustav-Rau-Medaille in Gold geehrt. Ende 2000 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Seit 2009 ist er FN-Ehrenmitglied.

Thomas Hartwig/Hb

Dr. Bernd Springorum wird 75

Herdecke (fn-press). Am 1. Februar vollendet der ehemalige Präsident des Pferdesportverbands Westfalen Dr. Bernd Springorum (Herdecke) sein 75. Lebensjahr. Der promovierte Jurist war in seiner aktiven Zeit ein erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter. Von 1976 bis 1980 war er Aktivensprecher im DOKR-Vielseitigkeitsausschuss und fungierte von 1980 bis 1984 als Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter. 1985 übernahm er den Vorsitz im DOKR-Vielseitigkeitsausschuss,



den er zwölf Jahre lang inne hatte. Auch auf internationaler Ebene war er für den Vielseitigkeitssport aktiv. So war er von 1981 bis 1985 stellvertretender Vorsitzender des Vielseitigkeitsausschusses der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI). Von 1990 bis 1994 war er für eine weitere Legislaturperiode Mitglied dieses Gremiums. Bei mehreren Olympischen Spielen und Vielseitigkeits-Weltmeisterschaften war Dr. Springorum als Richter und Technischer Delegierter im Einsatz. Im Jahr 2000 wurde er zum Präsidenten des Pferdesportverbands Westfalen gewählt und bekleidete dieses Amt in den folgenden acht Jahren. In derselben Zeit gehörte er auch dem FN-Präsidium an. Für seine Verdienste um den Pferdesport wurde er 1995 von der FN mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet.

Thomas Hartwig/Hb

Heinz Lemmermann wird 75

Kutenholz (fn-press). Am 14. Februar feiert Heinz Lemmermann seinen 75. Geburtstag. Der aus dem niedersächsischen Kutenholz stammende Landwirt wuchs mit Pferden auf. Seine Leidenschaft gehörte zunächst der Vielseitigkeit – 1951 wurde er Deutscher Meister der Ländlichen Reiter – dann der Dressur. 1970 legte er die Richterprüfung ab und saß von 1991 bis 2005 auch bei internationalen Turnieren am Richtertisch. Heinz Lemmermann gehört zu den am meisten eingesetzten Richtern bei den Bundeschampionaten. Seit 1990 war er nur mit kurzer Unterbrechung als Juror für den vierbeinigen Nachwuchs am Dressurplatz im Einsatz. Im Jahr 2007 wurde er im Anschluss an seinen letzten Richtereinsatz in Warendorf mit dem Reiterkreuz in Silber der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ausgezeichnet.

Bo/Hb

Dieter Drost wird 70

Berlin (fn-press). Seinen 70. Geburtstag feiert am 6. Februar Dieter Drost (Berlin). Der Apotheker gehörte von 1975 bis 1997 zunächst dem Vorstand des Landesverbandes Berlin und nach der Wiedervereinigung dem neu gegründeten Landesverband Berlin-Brandenburg an. Von 1993 bis 1997 war Drost Vorsitzender des Landesverbandes Berlin-Brandenburg. Von 1991 bis 1997 vertrat er im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die Interessen der fünf neuen Landesverbände. 1988 wurde Dieter Drost mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber ausgezeichnet.

Thomas Hartwig/Hb



Eckardt Meyer wird 65

Warendorf (fn-press). Seinen 65. Geburtstag feiert Eckardt Meyer (Hermannsburg) am 29. Januar. Seit Ende 1995 hat der gelernte Landwirt das Amt des Bundestrainers der Zwei- und Einspännerfahrer inne. Er war als Richter und Parcourschef tätig und vor seinem Amt als Bundestrainer selbst als Vierspännerfahrer und dann als Zweispännerfahrer hoch erfolgreich. 1990 und 1994 holte er Silber bei den Deutschen Meisterschaften der Zweispänner. 1991 wurde er nicht nur Deutscher Meister, sondern gewann bei den Weltmeisterschaften der Zweispänner den Vize-Weltmeistertitel und sicherte sich auch mit der Mannschaft die Silbermedaille. Bei den Weltmeisterschaften 1993 holte er mit der deutschen Mannschaft ebenfalls den Vize-Titel und kam in der Einzelwertung auf Platz sechs. Unter seiner Regie als Bundestrainer gewannen die deutschen Zweispännerfahrer bei den Weltmeisterschaften 1999 die Silber-, 2001, 2005 und 2009 die Bronze- und 2007 die Goldmedaille. Mit dem Einspänner-Team holte er als Trainer 2006 die Bronze- und 2008 die Silbermedaille. Gemeinsam mit Cheftrainer Ewald Meier (Meissenheim) führte das Trainer-Duo 2003, 2005 und 2007 die Ponyfahrer zum Weltmeistertitel. Bei den Europameisterschaften der Pony-Vierspännerfahrer verhalfen die beiden Trainer dem deutschen Team 1995, 1997 und 2002 zu Gold und 1999 zu Bronze. Eckhardt Meyer trainiert nicht nur die Kaderfahrer, sondern leitet auch Lehrgänge und Fortbildungen zur Verlängerung von Trainerlizenzen und nimmt als Richter die Prüfungen zum Parcourschef und zum Richter ab. evw

Persönliche Mitglieder / Breitensport

PM-Schulpferdecup

Siegerlehrgang in Warendorf

Warendorf (fn-press). Sie trotzten Eis und Schnee: Anfang Januar traten Kristin Hoppe, Lena Marquardt, Kira Wimmelböcker und Laura Steinkamp vom RV Vorhelm Schäringer Feld mit ihrer Ausbilderin Stephanie Schulze Rieping (Vorhelm) den Siegerlehrgang des PM-Schulpferdecups 2008/2009 in Warendorf an.

Am Bundesleistungszentrum erwartete das Quintett Unterrichtsstunden mit Promis wie Mannschafts-Olympiasieger Frank Ostholt, Mannschafts-Weltmeisterin Bettina Hoy und dem Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster, Martin Plewa. „Für die Teilnehmer war es ein echtes Erlebnis, einmal bei so renommierten Reitern und



Trainern reiten zu dürfen. Besonders auffällig war, dass zwar alle drei ihren Unterricht etwas anders gestaltet haben, den Siegerinnen aber letztlich dieselben Tipps mit auf den Weg gegeben haben“, sagte Annette von Hartmann von der Abteilung Breitensport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Sie betreut von Beginn an den PM-Schulpferdecup, der gerade in die 13. Runde gegangen ist, und ist auch für die Organisation der Siegerlehrgänge verantwortlich. Auch in diesem Jahr wurde den Gewinnern neben Reitunterricht ein attraktives Rahmenprogramm geboten. So besichtigte man gemeinsam das Gestüt Ligges in Herbern und fuhr am Abend nach Oberhausen ins Musical „Tanz der Vampire“.

Das Finale des PM-Schulpferdecups 2009/2010 findet vom 21. bis 25. April im Rahmen der Horses & Dreams auf dem Hof Kassermann in Hagen am Teutoburger Wald statt. Als Hauptpreis winkt dem siegenden Verein dieses Mal kein Lehrgang, sondern die einjährige, kostenlose Nutzung eines neuen Pferdeanhängers der Firma Böckmann. Mannschaftsführerin Stephanie Schulze-Rieping hat sich übrigens bereits vor Weihnachten mit einer neuen Mannschaft für eines der vier Halbfinals qualifiziert und damit die erste Hürde in Richtung Titelverteidigung genommen. *Hb*

PM-Schulpferdecup 2009/2010

Halbfinaltermine stehen fest

Warendorf/Verden/Marbach/Münster (fn-press). Die Termine für die Halbfinals des PM-Schulpferdecups 2009/2010 stehen fest: Diese finden am 14. Februar an der Fachschule Hof Schulze-Niehues in Warendorf-Freckenhorst, am 20. Februar in der Hannoverschen Reit- und Fahrschule in Verden, am 28. Februar im Haupt- und Landgestüt Marbach und am 7. März in der Westfälischen Reit- und Fahrschule in Münster statt. Insgesamt konnten sich 41 Mannschaften dafür empfehlen.

Bundesweit wurden 31 Qualifikationen ausgetragen, insgesamt konnten sich 41 Mannschaften für die Halbfinals empfehlen. Unterstützt wird der PM-Schulpferdecup durch die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), durch das Fachmagazin Reiter Revue international sowie die Firma HKM Sport Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken in einem Gesamtvolumen von 150.000 Euro sponsert. Als Hauptpreis winkt dem siegenden Verein des PM-Schulpferdecup-Finales 2009/2010 das einjährige, kostenlose Nutzungsrecht für einen neuen Pferdeanhänger der Firma Böckmann. *Hb*



Deutsche Akademie des Pferdes

DAP-Seminar in Leipzig und Storkau

Optimierung von Sitz und Einwirkung

Storkau/Billberge (fn-press). „Optimierung von Sitz und Einwirkung“ ist das Ziel des gleichnamigen Seminars, zu dem die Deutsche Akademie des Pferdes am Mittwoch, 23. März, nach Leipzig auf den Abtnaundorfer Pferdehof und am Donnerstag, 24. März, nach Storkau/Billberge auf die Anlage des CJD Billberge einlädt. Eckart Meyners, Sportdozent an der Universität Lüneburg, und Christoph Hess, Leiter der Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), demonstrieren und erklären mit unterschiedlichen Reitern und Pferden, wie man Bewegungsabläufe und Funktionszusammenhänge beim Reiter sehen und analysieren kann.

Ein wesentlicher Bestandteil des Seminars ist das Erkennen von Bewegungsabläufen und Bewegungsunstimmigkeiten. Eine systematisch erarbeitete Sitzanalyse liefert die Grundlage für die Korrektur des Reitersitzes. So kann auch die Einwirkung verbessert werden und bei Problemen gezielt Hilfestellung geleistet werden. An ausgewählten Beispielen wird Christoph Hess eine Problemanalyse aus reiterlicher und ausbilderischer Sicht vornehmen und entsprechende Lösungsansätze aufzeigen. Eckart Meyners vertritt die wissenschaftliche Sicht der Bewegungslehre und wird besonders darauf hinweisen, woran man positive Aspekte des richtigen Sitzens aber auch Bewegungsstörungen erkennt.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. Bo

DAP-Seminar in Mayen-Geisbüschhof

Das Auge für richtiges Richten schulen

Mayen-Geisbüschhof (fn-press). Sie sind mit Richterurteilen nicht immer einverstanden? Am Dienstag, 30. März, erklärt Christoph Hess, Leiter der



Abteilung Ausbildung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und internationaler Richter, gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Landestrainer Springen, Sepp Gemein, auf dem Gestüt Geisbüschhof in Mayen-Geisbüschhof, wie und was ein Richter beurteilt und ob Reiter und Pferde ausbildungsmäßig den richtigen Weg einschlagen.

Ziel des Seminars ist es, die Arbeit der Richter als Garanten für die Umsetzung der Reitlehre transparenter zu machen, indem sie – entsprechend dem Titel des Seminars – bei den Teilnehmern „das Auge für richtiges Richten schulen.“

Dazu lässt Christoph Hess Lektionen, Aufgabenausschnitte und ganze Dressuraufgaben von der Klasse A bis zur Klasse M in unterschiedlichen Qualitäten demonstrieren, für die er eine Beurteilung erarbeitet, die er mit den Seminarteilnehmern diskutiert. Unterstützt wird er dabei von Sepp Gemein, der die Notengebung von Springpferde- und Stilspringprüfungen erläutert.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. *Bo*

Fahr-Seminar in Zeiskam mit Dieter Lauterbach und Wolfgang Benschus

Zeiskam (fn-press). Ein Fahr-Seminar veranstaltet am Freitag, 16. April, die Deutsche Akademie des Pferdes in Zeiskam. Seminarschwerpunkte sind Takt, Losgelassenheit und Anlehnung. Dieter Lauterbach, Leiter der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg, erläutert Fahrsportlern Theorie und Praxis des Fahrens. Er geht zum einen auf typische Schwierigkeiten ein, mit denen sich jeder Fahrer schon mal auseinandersetzen musste: Taktverlust, mangelnde Losgelassenheit und Anlehnung des Pferdes sowie Probleme bei der Lektion „Leinen aus der Hand kauen lassen“. Darüber hinaus erklärt er, wie Richter die Leistungen des Fahrers sehen. Im praktischen Teil erleben Teilnehmer Pferde im Ein- und Zweispänner auf unterschiedlichem Ausbildungsstand und mit unterschiedlichen Problemen. Unterstützt wird er durch Hauptsattelmeister Wolfgang Benschus. Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als



Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für Persönliche Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 15 Euro.

Information und Anmeldung: Deutsche Akademie des Pferdes, Claudia Gehlich, Freiherr-von Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-179 oder unter E-Mail cgehlich@fn-dokr.de. Bo

Jugend

Jugendsprechertreffen in Warendorf

„Jungzüchter züchten nicht“

Warendorf (fn-press). „Jungzüchter züchten nicht.“ Zumindest nicht unbedingt. Diese eher erstaunliche Erkenntnis stand im Mittelpunkt des Landesjugendsprechertreffens, zu dem in diesem Jahr auch Vertreter der Jungzüchter eingeladen waren. „So eine gemeinsame Aktion war im Grunde längst überfällig“, sagte Bundesjugendsprecherin Juliane Schulz (Berlin) und bezeichnete das erste Kennenlernen als echten Erfolg. „Wir haben als Gruppe gut harmoniert und können sicher noch viel voneinander lernen.“

Es waren vor allem die Jugendsprecher, die an diesem Wochenende viel Neues lernten. „Um Jungzüchter zu werden, braucht man keine eigene Zuchtstute, noch nicht einmal ein eigenes Pferd. Hauptsache ist, dass man sich für Pferde interessiert – für die Haltung, den Umgang und natürlich auch für das Thema Zucht.“ Die Jugendsprecher erfuhren auch, dass es nicht nur einen Bundesjungzüchterwettbewerb gibt, sondern auch internationale Meisterschaften. Im vergangenen Jahr holte das Team vom Zuchtverband Berlin-Brandenburg in Irland den Weltmeistertitel.

Aber auch wenn man als Jungzüchter kein Pferd besitzen muss – in Sachen Exterieur eines Pferdes sollte man sich schon auskennen. Beim Tagesordnungspunkt „Pferdebeurteilung“ übernahmen die Zuchtvertreter sofort die Führung. Als „Models“ stellte die DOKR-Auszubildende Denise Scholten zwei ihrer vierjährigen Vielseitigkeitspferde zur Verfügung. „Wir bekamen alle Bewertungsbögen in die Hand gedrückt und konnten nur staunen. Wir würden vielleicht sagen: ‚süßer Kopf‘. Die Jungzüchter gehen dagegen schon ins Detail: offenes Augen, kleine Ohren und so weiter. Das war schon beeindruckend“, berichtete Juliane Schulz.



Während sich die Pferdebeurteilung im BLZ und die Visite im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt vorwiegend nach den Interessen der Jungzüchter richtete, kamen beim abendlichen Besuch des Münsteraner Hallenturniers alle auf ihre Kosten. Für beide Gruppen gleichermaßen bedeutsam war auch der Workshop zum Thema „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“. Denn wer sein Thema in den Medien platzieren will, „muss bestimmte Regeln einhalten“, erklärte die Journalistin Susanne Müller (Vlotho) und ließ die Teilnehmer das Gehörte auch gleich selbst ausprobieren.

„Wir wollen auf jeden Fall den Kontakt mit den Jungzüchtern weiter aufrecht erhalten und uns weiter vernetzen. Und es wird sicherlich weitere gemeinsame Veranstaltungen geben“, so das Fazit von Juliane Schulz. Hb

Wettbewerb für Vereine und Betriebe

Migration im Pferdesport

Warendorf (fn-press). „Junge Menschen mit Migrationshintergrund in den organisierten Kinder- und Jugendsport zu integrieren, ist eine der zentralen Zukunftsaufgaben im Sport“, sagt Peter Lautenbach, Ressortleiter Jugendarbeit im Sport bei der Deutschen Sportjugend (dsj). **Aus dem Pferdesport gibt es bislang nur vereinzelt Beispiele. Daher rufen die Deutsche Sportjugend und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Vereine und Betriebe auf, positive Beispiele aus der Praxis aufzuzeigen und damit anderen zugänglich zu machen.**

Gesucht werden erfolgreiche Konzepte, die belegen, dass Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund durch Maßnahmen des Vereins oder Betriebes integriert wurden. Diese Konzepte können unter anderem aus den Bereichen Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten, Ausbildungsmodelle, Turniersport, Schulpferde oder allgemeine Jugendarbeit stammen.

Die Bewerbungen werden durch eine Jury, die aus Vertretern der Bundesjugendleitung, der FN, der Abteilung Ausbildung sowie Peter Lautenbach, Ressortleiter Jugendarbeit im Sport der Deutschen Sportjugend (dsj) besteht, begutachtet. Die besten zehn Konzepte werden prämiert. Für den ersten Platz gibt es 2.500 Euro, für den zweiten 1.500 Euro und für den dritten 1.000 Euro.

Bewerbungen sind zu richten an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Abteilung Jugend, 48229 Warendorf. Einsendeschluss ist der 31. März. evw



Grünes Band: Jetzt bewerben!

Warendorf (fn-press). Seit mehr als 20 Jahre ist das „Grüne Band“ ein Symbol für vorbildliche Talentförderung im Verein. Wie der DOSB jetzt mitteilte, wird es die mit je 5.000 Euro dotierte Auszeichnung auch nach dem Zusammenschluss von Dresdner Bank und Commerzbank geben. Die Bewerbungsunterlagen können ab Ende Januar aus dem Internet (www.dasgrueneband.com) heruntergeladen werden. Interessierte Vereine können sich bis 31. März über ihren Landesverband bewerben. *Hb*

Dressur

Münster: Gelungener Saisonstart für Hubertus Schmidt

Münster (fn-press). Einen Saisonstart nach Maß feierte im Dressurviereck in der Halle Münsterland Reitmeister Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit dem neunjährigen Westfalen Donnelly v. Donnerruf – Athletico aus eigenem Besitz. Mit dem Fuchs gewann der 50-jährige Ostwestfale den Grand Prix am Samstag und den Grand Prix Special am Sonntag. Jeweils Zweite war Lokalmatadorin Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit ihrer Rohdiamant-Tochter Responsible OLD. Für Donnelly war Münster das erste Turnier seit dem August vergangenen Jahres. „Technisch war er immer schon gut, jetzt ist er aber auch körperlich gereift und hat mehr Kraft“, freute sich Hubertus Schmidt über die Siege. Im Grand Prix gab es noch kleine Fehler, im Special ging Donnelly nahezu fehlerfrei und gewann mit großem Vorsprung. Auf den Plätzen drei und vier wechselten sich in den beiden Hauptprüfungen die Belgierin Vicky Smits-Vanderhasselt mit Daianira van de Helle und Nadine Capellmann (Aachen) mit ihrem Zweitpferd Raffaldo ab. Den Kurz-Grand Prix und die Kür sicherte sich die Hubertus Schmidt-Schülerin Emma Kanerva aus Finnland mit Sini Spirit.

M. Mense

Preis der Zukunft

Fabienne Lütkemeier gewinnt in Münster

Münster (fn-press). Kür-Europameisterin Fabienne Lütkemeier (Paderborn) hat die erste Herausforderung für die deutschen Jungen Reiter in diesem Jahr gewonnen. Mit einem Ergebnis von 72,281 Prozentpunkten gewann sie mit D'Agostino den als Dressurprüfung Klasse S* ausgeschriebenen Preis der Zukunft im Rahmen des Münsteraner Hallenturniers. Traditionell dient der Preis



der Zukunft dem Dressurausschuss des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) dazu, sich einen ersten Überblick über die aktuelle Situation im Junge-Reiter-Lager zu verschaffen.

Fabienne Lütke-meier hatte bereits in der Qualifikationsprüfung die Nase vorn, wo sie als Einzige die 70er Marke überschritt. „Der Sieg war keine Überraschung. Dass das Paar in guter Form ist, hat es ja gerade erst kurz vor Weihnachten mit seinem zweiten Platz im Nürnberger Burgpokal-Finale bewiesen“, sagte Kerstin Holthaus (Stödtlen), Mitglied der Bundesjugendleitung und der Arbeitsgruppe Nachwuchs im DOKR-Dressurausschuss. Beim Preis der Zukunft selbst gelang der Sprung über die „70“ auch der Deutschen Vizemeisterin der Jungen Reiter, Lena Teichert (Wildeshausen) mit D'accord (72,193), die damit Platz zwei belegte. Drei weitere Paare blieben knapp darunter: Victoria Michalke (Isen) mit Queeny (69,474/Platz drei), Friederike Hahn (Tangstedt) mit Richard Löwenherz (69,298/Platz vier) und Svenja Peper (Harsefeld) mit Carlo Carlucci (69,211/Platz fünf). „Am ersten Tag waren bei allen noch kleinere Fehler zu beobachten. In der Hauptprüfung zeigten sich dann alle deutlich verbessert“, sagte Kerstin Holthaus. Zufrieden äußerte sie sich über die Entscheidung, beim Preis der Zukunft auf die Kür zu verzichten und stattdessen die Europameisterschaftsaufgaben abzufragen. „Es ist einfach noch früh im Jahr und ein Vergleich der reiterlichen und technischen Leistungen ist bei den standardisierten Aufgaben einfacher. Und bis zum Preis der Besten im Mai in Warendorf bleibt ja auch noch ausreichend Zeit, sich auf die Kür vorzubereiten“, so Holthaus. *Hb*

Springen

CSI**** Basel

Ludger Beerbaum gewinnt das Championat von Basel

Basel/SUI (fn-press). Ludger Beerbaum (Riesenbeck) hat das Championat von Basel gewonnen. Mit Couleur Rubin ließ Beerbaum der Konkurrenz keine Chance. Im Großen Preis des Internationalen Springturniers CSI** Basel dagegen konnten die deutschen Teilnehmer nicht punkten. Als bester Deutscher belegten Lars Nieberg (Homberg/Ohm) und Levito, Dritte beim Championat von Basel, Rang 14. Ludger Beerbaum folgte mit Gotha auf Rang 19.**

Der Sieg im Großen Preis und damit ein Preisgeld von 55.000 Schweizer Franken gingen auf das Konto des irischen Springreiter Cian O'Connor. Im Stechen, das lediglich vier Teilnehmer des Normalumlaufs erreichen konnten, musste der 30-jährige

O'Connor mit seinem Wallach Rancorrado einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung (48,29 Sekunden) hinnehmen. Da seine drei Mitkonkurrenten jedoch alle einen Abwurf hatten, ging der Sieg an O'Connor. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Gerco Schröder (Niederlande) mit Eurocommerce New Orleans (vier Strafpunkte in 40,15 Sekunden) und zur Freude des heimischen Publikums der Schweizer Steve Guerdat mit Ferrari (vier Strafpunkte in 40,43 Sekunden).

Thomas Hartwig/Hb

Karshüning gewinnt den Großen Preis in Münster

Münster (fn-press). Den „mit Abstand größten Erfolg“ seiner Karriere feierte am Sonntagnachmittag in der Halle Münsterland der Borkener Sebastian Karshüning mit seinem Sieg im Großen Preis auf der zehnjährigen westfälischen Fuchsstute Lucy v. Lupicor – Grannox. Der 29-jährige Pferdewirt, der seit fünf Jahren selbständig einen Ausbildungsstall betreibt, verwies im Stechen des S****-Springens mit einer rasanten Nullrunde Lokalmatador Toni Hassmann (Lienen) mit Laceful, den jetzt wieder für den Stall Puschak reitenden Tobias Meyer mit Annabell und den für Vermold startenden Ungarn Balazs Krucso mit KN Nemo auf die Plätze. Der Weltranglisten-Erste Marcus Ehning (Borken) wurde auf Sabrina mit einem Abwurf Fünfter. „Ich wollte hier eigentlich nur eine ordentliche Runde zeigen. Mit einem Fehler wäre ich schon zufrieden gewesen“, sagte der bei Karl Merschformann und später bei Rainer Supan ausgebildete Karshüning. Jetzt muss er die Saison neu planen. Denn er ist nicht nur für das Masters League-Finale im Dezember in Frankfurt, sondern auch für die „große Tour“ in Dortmund im März qualifiziert. „Bisher hatte ich für Dortmund nur das Mannschaftsspringen der Kreisreiterverbände geplant“, gestand Karshüning. *M. Mense*

Bundesnachwuchschampionat der Ponyreiter Springen

Routinier Kläsener an der Spitze

Verden (fn-press). Der Sieger im Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter, der Bioranch Absorbine Trophy, kommt aus dem westfälischen Dorsten und heißt Christopher Kläsener. Der 15-jährige übernahm beim Finale im Rahmen des Verdener Hallenreitturniers VER-dinale mit seinem in Weser-Ems gezogenen Wallach Call me Charly nach den beiden Wertungsspringen die Führung und baute diese beim Ponywechsel sogar noch aus. Das „Nachsehen“ hatten drei junge Amazonen: Platz zwei belegte die 13-jährige Rheinländerin Debby Sterzenbach (Mülheim) mit Cheyenne, auf den Plätzen drei und vier folgten mit Lea Clausen (Mildstedt) mit Montoya und



Charlotte-Sophie Lohmeier (Neumünster) mit Bellevue CL zwei Reiterinnen aus Schleswig-Holstein.

23 Ponyreiter hatten sich über verschiedene Sichtungsturniere und einen Auswahllehrgang in Warendorf für das Championat, das als wichtigste Nachwuchsprüfung für Springreiter gilt, qualifiziert, 19 gingen in Verden an den Start. Zu reiten waren zwei Stilspringprüfung, zunächst auf L-, dann auf M-Niveau. Die besten Vier aus diesen beiden Prüfungen kamen ins Finale mit Ponywechsel.

Schon in der ersten Prüfung wurde deutlich, dass Kläsener, 2009 Dritter der westfälischen Meisterschaften, zu den Favoriten gehörte. Mit der Wertnote 8,6 belegte er Platz zwei hinter der Heroldsbergerin Franziska Stein, die mit Milky Twilight eine glattes „sehr gut“ (9,0) erhielt. In der zweiten Prüfung konnte sich Kläsener noch steigern. Er zeigte eine „sehr souveräne und geschmeidige Runde“, wie Kommentator Carsten-Otto Nagel (Wedel) das Richterurteil (Wertnote 9,0) „übersetzte“, und zog mit 17,6 Punkten als Führender in das Finale mit Ponywechsel ein. Gemäß Ausschreibung musste er das Pony der Reiterin mit der vierthöchsten Wertnote reiten, das war Bellevue CL von Charlotte-Sophie Lohmeier. Von Anfang an präsentierte sich das Paar „wie ein eingespieltes Team“. Richter und Publikum waren gleichermaßen begeistert, die Wertnote 9,0 und damit der Gesamtsieg mit 26,6 Punkten waren die Belohnung für den jungen Dorstener, der in diesem Jahr letztmalig als Ponyreiter an den Start gehen kann.

Mit 13 Jahren gehörte die Mülheimerin Debby Sterzenbach zu den Jüngsten im Starterfeld. Mit der neunjährigen Cheyenne hatte sie in der ersten Wertungsprüfung Platz drei (Wertnote 8,2), in der zweiten Wertungsprüfung Platz zwei (Wertnote 8,5) belegt. Den Richtern gefiel vor allem „ihre gute Einwirkung auf das Pony und die Einteilung des Parcours“. Auch im Finale, bei dem sie auf Montoya, dem Pony von Lea Clausen, Platz nahm, glänzte sie mit einem „geschmeidigen Sitz und sicherem Hinreiten auf die Sprünge“. „Man sah deutlich, das Pony hat sich unter Debby wohl gefühlt“, kommentierte Carsten-Otto Nagel. Für die Leistung gab es die Wertnote 8,5, das bedeuteten 25,2 Punkte in der Gesamtwertung und damit Platz zwei in der Bioranch Absorbine Trophy.

Als Dritte war die 15-jährige Lea Clausen, 2009 Mannschafts-Bronzemedallengewinnerin bei den Europameisterschaften und 2008 Zweite im Bundesnachwuchschampionat, in das Finale eingezogen. Zu der Wertnoten 7,9 und 8,2, die sie mit ihrem Schimmel Montoya in den ersten beiden Prüfungen erritten hatte, addierte sich im Finale die Wertnote 8,4. Mit Cheyenne, dem Pony von Debby



Sterzenbach, zeigte sie eine sichere Runde. „Die Beiden haben schnell zusammen gefunden“, lobte Nagel.

23,70 Punkte kamen am Ende für die Viertplatzierten Charlotte-Sophie Lohmeier und Bellevue CL zusammen. Nach Platz sieben im ersten Springen (Wertnote 7,7) teilte sie sich im zweiten Springen mit Lea Clausen Platz drei (Wertnote 8,2). Im Finale bekam sie mit Call me Charly die Grundwertnote 8,3, für einen Abwurf an Hindernis sieben mussten aber 0,5 Punkte abgezogen werden. Franziska Stein, die Siegerin der ersten Wertung, war nicht ins Finale eingezogen. Mit zwei Abwürfen im zweiten Springen hatte sie etwas Nerven gezeigt. „Vor dieser Kulisse zu reiten, ist schon aufregend, da geht auch mal was daneben“, machte Bundestrainer Peter Teeuwen (Hanstedt) deutlich, war aber mit den Leistungen der jungen Reiterinnen und Reiter bestens zufrieden. Er hatte seine Schützlinge stets im Auge und stand beim Ponywechsel auch im Parcours mit Rat und Tat zur Seite. *Birgit Springmann*

Kadernachberufung

Warendorf (fn-press). Anfang Januar ist die rheinische Reiterin Katrin Eckermann (Kranenburg) mit ihrem Pferd Carlson in den C-Kader Springen Junge Reiter nachberufen worden. *Hb*

Fahren

Fahrer-Jahrestagung in Hermannsburg

Hermannsburg (fn-press). Zu einer Jahrestagung lädt die Fachgruppe Fahren des Deutschen Reiter- und Fahrer-Verbandes ihre Mitglieder, die Mitglieder der kooperierenden Vereinigungen und alle Interessierten ein. Die zweitägige Tagung findet am Samstag, 20. März, und am Sonntag, 21. März, in Hermannsburg im Landkreis Celle statt. Auf dem Programm stehen Fachvorträge und Diskussionen zu verschiedenen Themen. Es geht unter anderem um die Aufgaben des Beifahrers und seine Ausbildung, um die Frage, was Neuerungen in der Wagentechnik bringen um das internationale Fahrsporthjahr 2010. Die Erläuterungen zu den Meisterschaften und Championaten übernehmen Bundestrainer Eckhardt Meyer (Hermannsburg) und der Vorsitzende des DOKR-Fahrausschusses Felix Auracher (Lauchheim). FN-Tierarzt Dr. Jörg Jähn (Königslutter) referiert über die Anatomie des Fahrpferdes als Grundlage für eine erfolgreiche und artgerechte Ausbildung und der FEI-Richter Reiner



Wannenwetsch (Königsbronn) hält eine Vortrag über Entwicklungstendenzen des modernen Hindernisbaus. Daran schließt sich eine Podiumsdiskussion an. Anschaulich wird es für die Teilnehmer bei den praktischen Vorführungen zum Thema „Sachgerechtes Verpassen von Fahrgeschirr“ und „Physiotherapeutische Problembehandlung bzw. –vermeidung beim Fahrpferd“. evw

Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder 47 Euro, für Nichtmitglieder 55 Euro. Anmeldungen an: Deutscher Reiter- und Fahrerverband, Frau Sudmann, Warendorfer Str. 27, 48291 Telgte, Telefon 02504/880366, E-Mail info@proEinspaenner.de.

Termine und Presseakkreditierungen

| | |
|---|---|
| NEUSTADT-DOSSE 28. – 31. Januar | CSI Neustadt-Dosse Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.csi-ese.de |
| NEUMÜNSTER 18. – 21. Februar | VR Classics Neumünster Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.reitturnier.de |
| BREMEN 26. – 28. Februar 4. – 7. März | euroclassics Pferde-Festival AWD dome Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119 E-Mail presse@escon-marketing.de Internet: www.escon-marketing.de |
| BRAUNSCHWEIG 11. – 14. März | Internationale Braunschweiger Löwen Classics Pressekontakt: Comtainment GmbH, Andreas Kerstan Telefon 04307/827970, Fax 04307/827979 E-Mail info@comtainment.de Internet: www.loewenclassics.de |
| RAVENSBURG 17. – 21. März | Internationales Springturnier/Oberschwabencup Pressekontakt: Jörn Rebien |



Telefon 0173/9434115
E-Mail Hippopost@aol.com
Internet: www.oberschwabencup-rv.de

DORTMUND
18. – 21. März

Internationales Reitturnier Westfallenhallen
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH
Telefon 04473/94110, Fax 04473/9411119
E-Mail presse@escon-marketing.de
Internet: www.escon-marketing.de

s'HERTOGENBOSCH
25. – 28. März

Weltcup-Finale Dressur
Internet: www.indoorbrabant.nl

BAD OEYNHAUSEN
7. – 11. April

Championat der Berufsreiter Springen
Pressekontakt: Susanne Müller
Telefon 05733/7899 oder 0171/5356886
Internet: www.rv-badoeynhausen.de

GENF
14. bis 18. April

Weltcupfinale Springen und Fahren
Internet: www.worldcupgeneva.com

Ergebnisdienst

CSN Gahlen; 8./10. Januar

Großer Preis

1. Mario Stevens (Lastrup) mit D'Avignon; 0 Fehler im Umlauf/4 Fehler im Stechen/38,16 Sekunden
 2. Alexander Hufenstuhl (Lindlar) mit Lacapo; 0/4/44,73
 3. Joachim Heyer (Cloppenburg) mit Aquino; 0/8/38,53
- Weitere Informationen unter www.rvgahlen.de

CDI**/CDIJYP Zwolle/NED; 7./9. Januar

Grand Prix Kür

1. Hans Peter Minderhoud (NED) mit I.P.S. Tango; 74,650 Prozent
2. Edward Gal (NED) mit Sистер de Jeu; 73,450
3. Aat van Essen (NED) mit Premier; 71,150

...

9. Janina Siemers (Sittensen) mit Walkingstar; 65,400

Grand Prix Special

1. Lizzie Murray (GBR) mit Catherstone Springsteen; 62,958
2. Johan Zagers (BEL) mit Question de Libert; 62,791
3. Dane Rawlins (GBR) mit Sydney; 62,708

Grand Prix

1. Edward Gal (NED) mit Sистер de Jeu; 71,659
2. Hans Peter Minderhoud (NED) mit I.P.S. Tango; 69,659
3. Christa Laarakkers (NED) mit Ovation; 69,063

...



10. Janina Siemers (Sittensen) mit Walkingstar; 65,276

Junge Reiter Kür

1. Angela Krooswijk (NED) mit BMC Roman Nature; 74,666
2. Marjolein Cho Chia Yuen (NED) mit Cho's Pepper; 73,083
3. Marie-Theres Bahn (Grönwohld) mit Quanderas; 69,000

Junioren Kür

1. Sanne van Grotel (NED) mit Melvin V; 73,500
2. Mieke Mommen (BEL) mit Rocky; 72,416
3. Danielle Houtvast (NED) mit Rambo; 71,083

...

5. Marie-Sophie Ehlen (Sittensen) mit Perignon T; 70,250

Pony Kür

1. Dana van Lierop (NED) mit Wengelo's Ricardo; 74,166
2. Maria van den Dungen (NED) mit Rembrandt D.D.H.; 71,083
3. Suzanne van de Ven (NED) mit Majos Cannon; 69,250

...

8. Anna-Lisa Theile (Großenkneten) mit Pott's Blitz; 64,166

Weitere Informationen unter www.zwolleinternational.nl

CSI Zuidbroek/NED; 7./9. Januar**

Großer Preis

1. Jeroen Dubbeldam (NED) mit BMC van Grunsven Simon; 0/0/32,56
2. Tom Brinkman (NED) mit Tobalio; 0/0/33,25
3. Ben Schröder (NED) mit BMC Eurocommerce Seoul; 0/0/35,03

...

5. Thomas Brandt (Winsen) mit Rosanto; 0/0/41,86

Weitere Informationen unter www.indoorveendam.nl

CSN/CDN Münster; 13./17. Münster

Großer Preis

1. Sebastian Karshüning (Borken) mit Lucy; 0/0/33,96
2. Toni Haßmann (Lienen) mit Laceful; 0/0/34,71
3. Tobias Meyer (Bonstetten) mit Annabell; 0/0/34,95

Grand Prix

1. Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Donnelly; 72,553 Prozent
2. Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible OLD; 71,957
3. Vicky Smits-Vanderhasselt (BEL) mit Daianira van de Helle; 70,894

Grand Prix Special

1. Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Donnelly; 74,333
2. Helen Langehanenberg (Havixbeck) mit Responsible OLD; 70,250
3. Nadine Capellmann (Würselen) mit Raffaldo; 70,167

Kurz Grand Prix

1. Emma Kanerva (FIN) mit Sini Spirit; 69,024
2. Sune Hansen (DEN) mit Gredstedgards Casmir; 67,610
3. Kristina Sprehe (Dinklage) mit Royal Flash; 66,780

Grand Prix Kür

1. Emma Kanerva (FIN) mit Sini Spirit; 75,4
2. Hubertus Schmidt (Borchen-Etteln) mit Lento; 74,1
3. Oliver Oelrich (Lengerich) mit Davenport; 73,6

Preis der Zukunft

1. Fabienne Lütke-meier (Paderborn) mit D'Agostino; 72,281
2. Lena Teichert (Wildeshausen) mit D'accord; 72,193
3. Viktoria Michalke (Isen) mit Queeny; 69,474

Weitere Informationen unter www.escon-marketing.de

CSN/CDN Verden; 14./17. Januar

Großer Preis

1. Inga Czwalina (Klausdorf a. Fehmarn) mit Lady Levisto; 0/0/36,81
2. Andras Kreuzer (Marienheide) mit Morgane du Ry; 0/0/38,38
3. Daniel Heuer (Syke) mit El Paso; 0/0/38,74

Kurz Grand Prix



1. Hartwig Burfeind (Sandborstel) mit Goofy de Lully; 70,000
2. Susan Pape (Hemmoor) mit Harmony's Baroncelli; 69,106
3. Wieger Derk de Boer (Pinneberg) mit Kupfermann; 67,480

Grand Prix Kür

1. Hartwig Burfeind (Sandborstel) mit Goofy de Lully; 74,617
2. Wieger Derk de Boer (Pinneberg) mit Kupfermann; 73,500
3. Leonie Bramall (CAN) mit Orion; 72,850

Bundesnachwuchschampionat

1. Christoph Kläsener (Marl) mit Call me Charly; 26,60 Punkte
2. Debby Sterzenbach (Mühlheim) mit Cheyenne; 25,20
3. Lea Clausen (Mildstedt) mit Motoya; 24,50

Weitere Informationen unter www.ver-dinale.de

CSI** Basel/SUI; 14./17. Januar**

Großer Preis

1. Cian O'Connor (IRL) mit Rancorrado; 0/1/48,29
2. Gerco Schröder (NED) mit Eurocommerce New Orleans; 0/4/40,15
3. Steve Guerdat (SUI) mit Ferrari; 0/4/40,43

...

14. Lars Nieberg (Homburg) mit Levito; 4/77,83

Weitere Informationen unter www.csi-basel.ch

CSI Zwolle/NED; 14./17. Januar**

Großer Preis

1. Dominique Greeve (NED) mit Broere Palermo; 0/0/39,61
2. Doublas Lindel (SWE) mit Talina; 0/0/41,75
3. Eric van der Vleuten (NED) mit VDL Groep Verdi; 0/0/42,01

...

5. Gilbert Böckmann (Lastrup) mit Common Sense; 0/0/43,09

Weitere Informationen unter www.zwolleinternational.nl

Impressum:

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN). Der Bezug der Printausgabe ist kostenpflichtig (50 Euro/Jahr).

Herausgeber: FN-Abteilung Marketing und Kommunikation, Freiherr von Langenstraße 13, 48231 Warendorf, Postanschrift 48229 Warendorf, Telefon 02581/6362-127, Fax 02581/6362-88, E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung: Georg Ettwig (Ett)

Redaktion: Uta Helkenberg/Hb; Adelheid Borchardt/Bo; Dr. Dennis Peiler /dp, Eva Willermann/eww

Erscheinungsweise: 14-tägig.

Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. **Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden.**

FN-aktuell-Texte können auch über die Internet-Adresse der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.